

Realschule vor dem Lübeckertore.

An der Alfreddstr. Beim Beginn des Winterhalbjahres 1907/1908 hatte die Hauptschule in zwölf Classen 455, die Vorschule in 6 Classen 800 Schüler. Die Hauptschule besteht aus 6 Classen mit je einjährigem Cursus und bezweckt eine für die nicht wissenschaftlichen Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahres findet unter dem Vorsitz eines Commissarius der Oberschulbehörde eine Abgangsprüfung statt, deren Bestehen zum Eintritt in die Obersecunda einer Oberrealschule berechtigt, einige Berechtigungen für den Civildienst verleiht und den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen-freiwilligen Militärdienst liefert. Mit der Realschule ist eine Vorschule verbunden, welche 3 Classen mit je einjährigem Cursus hat. Jede Classe der Haupt- und Vorschule hat zwei Abtheilungen, von denen eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Cursus beginnt. Das jährliche Schulgeld beträgt M. 120 für die Vorschule M. 144 für die Hauptschule. Director ist Prof. Dr. Wagner; Sprechstunden an den Wochentagen von 9-10 Morgens; ausser ihm unterrichten an der Anstalt 21 Lehrer.

Realschule in St. Pauli.

Seilerstr. 42 u. Eekernförderstr. 82. Die Anstalt umfasst die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule arbeitet nach dem Lehrplan der Realschulen des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 600 Schülern besucht welche in sechs Vorschul- und dreizehn Realclassen vertheilt sind. Director ist Professor Dr. Kefersheim; Sprechstunden an den Wochentagen von 11-12 Morgens; ausser ihm unterrichten 23 Lehrer an der Anstalt.

Die staatliche Hanseschule in Bergedorf.

Die staatliche Hanseschule umfasst ein Gymnasium und eine sechsstufige lateinlose Realschule, deren Sexta, Quinta, Quarta und von Ostern 1909 an Untertertia getheilt sind, und die das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, bezw. der Reife für die Obersecunda einer Oberrealschule ertheilt. Ausserdem ist eine 3stüfige Vorschule angegliedert, sodass insgesamt 9+9+3=21 Classen da sind. Der Lehrkörper besteht aus: 1 Director, 18 Oberlehrer akad. Bildung, 5 Mittelschul- bezw. technische Lehrer 3 Vorschul-Lehrer. Die Schülerzahl beläuft sich auf 314, von denen je 110 die Vorschule, 120 das Gymnasium, die übrigen die Realschule besuchen.

Höhere Staatsschule in Cuxhaven.

Die Anstalt umfasst ein in Entwicklung begriffenes Gymnasium, gegenwärtig mit den Classen VI-1 und eine sechsstufige Realschule. Director ist Prof. Johann Friedrich Rohde, Phil. Dr.; ausser ihm unterrichten 16 Lehrer an der Anstalt.

Das Schulgeld für die höheren Schulen

beträgt jährlich: In den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen Mk. 192.-***) in den Realschulen 144.-***) in den Vorschulen 120.-***) In den in der Entwicklung begriffenen Gymnasialabtheilungen der Höheren Staatsschule in Cuxhaven und der Hanseschule in Bergedorf für die Classen VI-1 u. II b Mk. 144.- (in der Höheren Staatsschule in Cuxhaven für die vor dem 1. April 1904 eingetretene Schüler Mk. 100.-), für II a und I b Mk. 192.-***) In der Höheren Staatsschule in Cuxhaven für die vor dem 1. April 1904 eingetretene Schüler Mk. 100.-

Schulferien für die höheren Staatsschulen.

- 1) Weihnachtsferien. Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 23. December 1908. Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 4. Januar 1909. 2) Osterferien. Schluss des Schuljahres 1908/1909: Sonnabend, den 27. März Beginn des Schuljahres 1909/1910: Mittw. den 14. April. 3) Pfingstferien. Schluss des Unterrichtes: Freitag, den 28. Mai Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 7. Juni. 4) Sommerferien. Schluss des Unterrichtes: Mittw., den 14. Juli. Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 19. August. 5) Herbstferien. Schluss des Sommerhalbjahres: Donnerstag, den 30. September. Beginn des Winterhalbjahres: Mittw., den 13. October. 6) Weihnachtsferien. Schluss des Unterrichtes: Donnerstag, den 23. December 1909. Wiederbeginn des Unterrichtes: Mont., den 4. Januar 1910. Schluss des Schuljahres 1909/1910: Sonnabend, den 12. März 1910.

B. Seminare.

Lehrer-Seminar, Binderstrasse 24.

Der Ausbildungsgang erfordert 6 Jahre. Die Aufnahme in die unterste Classe erfolgt nach Vollendung des 14. Lebensjahres auf Grund einer Aufnahmeprüfung. Die Abgangsprüfung befähigt zu einer nicht festen Anstellung an den staatlichen Volksschulen und Vorschulen. Die Befähigung zu einer festen Anstellung wird durch eine zweite Prüfung erworben, die frühestens nach einer dreijährigen Lehrtätigkeit abgelegt werden kann.

Lehrer-Seminar, Seinhauerdamm.

Die Aufnahme in das Lehrerseminar findet zu Ostern statt, nur ausnahmsweise zu Michaelis. Vorbildung: erfolgreicher Besuch einer selekt- einjähriges Zeugnis von einer höheren Schule (Möglichkeit der Aufnahme in die 5. Classe), Schulgeld 48 M. Erläss möglich. Staatsstipendien. Papiere für die Aufnahmeprüfung, die im Januar stattfindet: 1. Geburts- oder Taufschein, 2. 2 Impfscheine, 3. ärztliches Attest, 4. Staatsangehörigkeitsnachweis, 5. werden nur Hamburger aufgenommen), 5. Schulzeugnis, 6. Lebenslauf.

Lehrerinnen-Seminar.

Holstenwall 17, von Ostern ab Freiligrathstr. Ecke Angerst. Das Seminar wird in diesem Jahre von 155 Seminaristinnen besucht. Director Prof. Dr. Schwenkow. Die Anstalt hat 5 Classen mit einjährigem Cursus, in denen ausser dem Director je 2 Seminaroberlehrer, 4 Seminarlehrer und 7 technische Hilfskräfte unterrichten. Der praktischen Ausbildung der Seminaristinnen dient eine Seminarübungs- und Fortbildungsschule von 15 Classen, deren Lehrkörper ausser dem Director aus 9 Lehrern und 10 Lehrerinnen besteht. Das jährliche Schulgeld beträgt 48 M. Für die Aufnahme in die unterste Classe ist die Vollendung des 14. Lebensjahres erforderlich. Der Eintritt in die Anstalt erfolgt jährlich zum 1. April nach vorausgegangener Aufnahmeprüfung, die den Nachweis erbringen muss, dass das Lehrziel der Selecta einer Hamburger Volksschule erreicht ist. Sprechstunde des Directors an den Schultagen v. 11-12, Holstenwall 17. Die für die Anmeldung nötigen Papiere sind 1) Gesuch und Lebenslauf, selbstgeschriebene, 2) Schulzeugnis, 3) Geburtsurkunde u. ev. Taufschein, 4) Impfschein, 5) ärztliches Attest, 6) Staatsangehörigkeitsattest resp. Bürgerbrief.

C. Volksschulen.

(Näheres Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis)

Schulferien für die öffentlichen Volksschulen

sind die gleichen wie vorstehend bei den höheren Staatsschulen.

Die Hilfsschule für schwachbefähigte Volksschulkinder.

Auf dem Gebiete der Erziehung und Unterrichtsbestrebungen sind in den letzten Jahrzehnten grossartige Fortschritte gemacht worden, und die Ziele der einzelnen Anstalten, mögen es Gymnasien, Real- und Oberrealschulen, sowie städt. und Volksschulen sein, sind hinlänglich bekannt. Die Humanität hat aber an dem Gebiete der Erziehung ein noch weiteres Feld gesegneter Thätigkeit gefunden. Sie hat Taubstummen- und Blindenanstalten gegründet, hat Waisenhäuser gebaut, sich in Rettungshäusern geistig verwahrloster Kinder angenommen und selbst für Blödsinnige Erziehungs- und Pflegeanstalten ins Leben gerufen. So schien für Alle gesorgt zu sein, und es dürfte fast Wunder nehmen, wenn man sagte, dass in dieser reichen Kette noch ein Glied fehlte, und doch war es so. Es giebt noch eine Classe von Kindern, die von der Schule der Gegenwart noch bis vor wenigen Jahren nicht genug berücksichtigt wurden. Es sind dies schwachbefähigte Kinder. So entstanden Schulen für schwachbegabte, für geistig zurückgebliebene Schüler, so entstanden Hilfsschulen. Der grösste Theil der Bewohner unserer Vaterstadt ist aber über die Hilfsschule und das Ziel derselben wenig oder garnicht orientirt. Mögen diese Zeilen also zur Orientirung dienen. Die Hilfsschule ist für solche Schulkinder bestimmt, welche nach einem mindestens zweijährigen Besuch einer anderen Schule nicht soweit haben gefördert werden können, dass ihnen ein gleiches Fortschreiten mit ihren Mitschülern möglich war. Vom Besuch der Hilfsschule ausgeschlossen dagegen sind diejenigen Kinder, welche wegen zu geringer geistiger Befähigung, oder wegen zu grosser körperlicher Belastung, oder wegen mangelhafter Pflege einer besonderen Anstalt zu überweisen sind. Die Aufnahme in die Hilfsschule erfolgt nach vorhergegangener Prüfung durch die Schulspectoren oder den Leiter der Hilfsschule. Nach der Prüfung erfolgt auch noch eine ärztliche Untersuchung des Kindes, zwecks genauer Feststellung der körperlichen Gebrechen der Kinder. Welche Veränderungen gehen bald mit den Kindern in der Hilfsschule vor. Aus den stillen, sich von allem Spiel zurückziehenden Kindern, die von andern geistig ihnen überlegeneren Schülern oft gehänselt werden, die oft rathlos und verzweifelt umherblicken, werden bald frohe lebenslustige Schüler, da sie unter gleichartigen Schülern sich befinden. Frohsinn, Lebensmuth bei den Kindern hervorzuheben, das crachtet die Hilfsschule als die erste Aufgabe. Sehr viele Kinder, die der Hilfsschule überwiesen werden, leiden an Sprachgebrechen. Manche Schüler stottern, aber eine noch grössere Anzahl stammelt. Da die Lehrenden aber zum grössten Theil mit der Heilung von Sprachgebrechen vertraut sind, resp. die Leiter diese Kinder besonders unterweisen, sind diese Sprachgebrechen nach dem ersten Jahre in der Hilfsschule fast gänzlich beseitigt. Die Errichtung von Hilfsschulen ist längst als notwendig erkannt worden, bestehen doch jetzt in deutschen Vaterlande etwa 250 Hilfsschulen, in denen ca. 25.000 Kinder unterrichtet werden. Dank der Fürsorge unserer Ober-schulbehörde hat sich das Hilfsschulwesen in Hamburg recht schnell und gut entwickelt; ist Hamburg doch diejenige Stadt unseres deutschen Vaterlandes, die gegenwärtig das ausgedehnteste Hilfsschulwesen hat. Es sind jetzt 10 Hilfsschulen mit ca. 70 Classen und ca. 90 Lehrkräften. Die jetzigen Hilfsschulen liegen: Marcusstr. 40, Leiter Dreuer; Kiehlstr. 7, Leiterin Fraulien Hanfeld; Elbbeckstr. 56/58, Leiter Theut; Hohestr. 31, Leiterin Fraulien Buchholtz; Rothenburgsort 95, Leiter Beyer; Osterstr. 66, Leiter W. Reichelt; Sonnenstr., Leiter F. Schütze; Humboldtstr. 61, Leiter Sachs. Ausserdem wurde am 18. Mai 1905 eine neue Hilfsschule, Eppendorfer Landstrasse 17, eröffnet, deren Leitung Otto Harns, bisher an der Hilfsschule, Marcusstr. 40, thätig, übertragen wurde. Eine neue Schule wurde Hammerlandstr. 192 errichtet, die von Stühr geleitet wird. Ausserdem wurde am 1. April 1908 eine Hilfsschule errichtet in der Böhmkenstrasse 15, deren Leitung Christians übertragen wurde. Am 1. April wurde auch zwei Classen für schwachbegabte Mädchen eingerichtet, deren Leitung bisher noch nicht bestimmt ist. Der Segen der Hilfsschule wird sich offenbaren in der Ausbildung vieler geistesarmer Kinder, in der Ausbildung von Menschen, die durch den ihrem Zustande angepassten sorgsamem Unterricht, durch Liebe und Güte, durch Ausdauer und Geduld, Freundlichkeit und strengen Ernst sittlich religiös erzogen und zu erwerbsfähigen Menschen herangebildet werden, die in dem Strom der Welt nicht untergehen.

D. Halböffentliche.

Das Paulinum

Ist eine sechsstufige Realschule, deren Schüler ausschliesslich zugleich dort in Pension sind. Jedemal 12-16 bilden eine Gruppe, die Familie heisst, ein besonders Haus bewohnt und von einem sogenannten Oberlehrer, ebensowissenschaftlich gebildeten Manne, und zwei Helfern, Brüdern des Rathan Hauses, auch in der schulfreien Zeit beaufsichtigt wird. Die Realschule ist seit 1888 berechtigt. Vorsteher sind der Director des Rathan Hauses Pastor D. Heunig und Dr. Thiede als Unterrichtsleiter. Geogr. wurde das Paulinum von dem Begründer des Rathan Hauses D. J. H. Wichern im Jahre 1852.

Stiftungsschule von 1815.

Zeughausmarkt 32. Siandhansche Realschule nebst Vorschule. Neun Jahres-Curse. Die Abgangsprüfung berechtigt zum Einjährigendienst. Schulgeld M. 96 in der Vorschule, M. 120 in der Realschule. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler zu Ostern werden in der zweiten Woche des Octobers angenommen. Bestand April 1907: Classen 16, Lehrer (incl. Lehrerinnen für die Elementarclassen) 24, Schüler 701. Director Prof. Kutwsky, Sprechstunde 12-1 an jedem Schultage im Schulhause, Prasse des Schul-Vorstandes: Dr. med. Ahr. Saenger.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt